

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30,
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Montags nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Ankaufserteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Kollektoren
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 4.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 94.

Neuenbürg, Freitag den 14. Juni 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 12. Juni. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, hat der König der Bulgaren dem Reichskanzler das Großkreuz des Alexanderordens mit der Kette verliehen, dem Staatssekretär von Ribbentrop das Großkreuz des Alexanderordens und dem Unterstaatssekretär Zimmermann das Großkreuz des Zivilverdienstordens.

Berlin, 13. Juni. Mulay Hafid von Marokko beabsichtigt, nach Berlin zu kommen und einige Zeit daselbst zu bleiben. Nach der endgültigen Abdankung, die so gut wie sicher ist, wird er zunächst nach Paris gehen. Er hat aber auch in vertraulichem Kreise geäußert, daß er unter allen Umständen die Gelegenheit benutze, auch die Hauptstadt des Deutschen Reiches kennen zu lernen. Der Sultan hat in Tanger ein Haus gekauft, um dort mit seinem Harem und einigen ihm treu gebliebenen Freunden als Privatmann zu leben.

New-York, 11. Juni. Gestern Abend fand im Hotel Astor das offizielle Bankett der Stadt New-York zu Ehren der deutschen Offiziere statt, das sich zu einem glanzvollen offiziellen gesellschaftlichen Ereignis gestaltete, das überhaupt jemals in New-York stattfand. Die Elite des Amerikanertums war anwesend, über 700 Personen. An der Spitze der Tafel saß Bürgermeister Wagner, zu seiner Linken Konteradmiral v. Rebeur-Paschwitz, zur Rechten der deutsche Vizekonsul Graf v. Bernstorff.

New-York, 12. Juni. Die Zeitungen fahren fort, Artikel über den deutschen Besuch zu bringen. World sagt über die Mannschaften: „In ihrem körperlichen Aussehen, ihrer Intelligenz, ihrem Benehmen ehren sie sich selbst, das System der deutschen Flottenausbildung, den Kaiser und das Vaterland.“ — Der Bürgermeister und ein Komitee von Bürgern gab gestern dem Konteradmiral v. Rebeur-Paschwitz und den Matrosen ein Gabelstrikh. Am Nachmittag fand ein großer Empfang auf der Moltke statt. Am Abend gab Cornelius Vanderbilt dem Konteradmiral und den Offizieren ein Diner im New-Yorker Yachtclub mit nachfolgendem großen Empfang.

New-York, 12. Juni. Konteradmiral von Rebeur-Paschwitz und die Offiziere fuhrten heute mit der Privatjacht „Diana“ nach Scarborough am Hudsonfluß, wo sie die Gäste Speyers waren. Darauf lud Frau Helene Gould die Gäste zu einer festlichen Veranstaltung ein.

New-York, 14. Juni. Das deutsche Besuchsgeschwader hat gestern unter den donnernden Abschiedsaluten der amerikanischen Kriegsschiffe und der Hafenort die Heimreise in Anwesenheit jubelnder Massen angebeten.

London, 13. Juni. Heute bringen die Blätter die offizielle Nachricht von dem Rücktritt des Kriegsministers Halbane und der Ernennung des bisherigen Staatssekretärs Seely auf diesen Posten. Abgesehen von der Daily News und der Morning Post schenkt die Presse dem Vorfall wenig Aufmerksamkeit. Die Morning Post sagt im Zusammenhang mit der Frage nach dem Kriege, in den England verwickelt werden könnte, folgendes: Der einzige Krieg von Bedeutung, für welchen Deutschland eifrig sein Heer und seine Flotte vorbereitet, ist der mit England. Sodann spricht das genannte Blatt über die numerische Stärke des deutschen Heeres und fügt hinzu, daß die englische Armee diese Stärke niemals erreichen könnte, doch könne England die Quantität durch die Qualität ersetzen.

Wien, 13. Juni. Gestern vormittag 11 Uhr empfing der Kaiser das Präsidium des ungarischen Abgeordnetenhauses. Der Kaiser antwortete auf die Ausführungen des Präsidiums, daß er mit Hochachtung für die Selbstaufopferung und den moralischen Mut, den das Präsidium bezeugt habe, erfüllt sei. Der Kaiser sprach die Hoffnung

aus, daß die Haltung des Präsidiums ihren Lohn in der Arbeitsfähigkeit des Hauses und darin finden werde, daß sich das Ansehen desselben vermehre.

Wien, 12. Juni. Die Neue Freie Presse meldet aus der Belgrad gegenüberliegenden Stadt Semlin: Auf das hiesige militärische Pulvermagazin ist heute Nacht ein Ueberfall gemacht worden, der jedoch infolge der Wachsamkeit des Wachtpostens abgeschlagen wurde. Fünf bis sechs Leute näherten sich in der Dunkelheit dem Magazin und gaben, als der Posten sie anrief, mehrere Revolvergeschosse gegen das Magazin ab. Auf die Schüsse hin trat die Wache sofort unter Gewehr und suchte das Gelände um das Magazin ab. Die Täter waren geflüchtet, der Wachtposten blieb unverfehrt. Ob irgendwelcher Zusammenhang der Vorfälle in Wiener Neustadt und Semlin besteht, ist noch nicht festgestellt worden.

London, 12. Juni. Durch die Eröffnung des Testaments William Steads, der beim Untergang der Titanic den Tod fand, wurde festgestellt, daß Stead sein auf 260 000 M. geschätztes Vermögen seiner Gattin und alle seine Papiere zur genauen Prüfung und freien Verfügung seiner Tochter vermacht hat.

London, 11. Juni. Der Schuhmacher Wilhelm Voigt, bekannt als Hauptmann von Köpenick, ist in einem Londoner Hospital gestorben.

In einem Londoner Hotel an der Oxfordstreet wurden dem Mitglied der Pariser Juwelensfirma Reinhold aus zwei Reisetaschen, während er kurze Zeit das Zimmer verlassen hatte, Schmucksachen und Juwelen im Werte von über 500 000 Mark gestohlen. Die Taschen sind offenbar mit einem Rasiermesser aufgeschnitten worden.

New-York, 12. Juni. Aus Seward (Mass.) wird gemeldet: Fischerboote berichten, der Ausbruch des Vulkan Katmai am letzten Sonntag hat 7 Fischerdörfer zerstört; über 200 Personen sind umgekommen. In der Umgegend von Kodiak herrschte infolge des dichten Aschenregens eine 40-stündige Dunkelheit. Der Pflanzenwuchs ist zerstört.

New-York, 12. Juni. 4000 Hafenarbeiter der Holland-Amerikalinie sind in den Ausstand getreten, weil die Gesellschaft auch Nichtorganisierte beschäftigte.

Berlin, 13. Juni. Gestern hat hier eine Konferenz der Delegierten des Verbandes der Metallindustriellen mit den Vertretern der Metallarbeiterverbände und Transportarbeiterorganisation stattgefunden, in der über die Forderungen der Arbeiter in den Eisenkonstruktionsbetrieben beraten wurde. Es wurde die Grundlage für einen Vergleich gefunden, dessen Annahme wahrscheinlich ist, da Arbeitgeber und Arbeitnehmer Streit und Ausperrung möglichst vermeiden möchten.

München, 11. Juni. Herr v. Cramer-Klett hat dem Magistrat der Stadt München 200 000 M. übergeben zur Förderung der Errichtung einer Gartenstadt.

Dürheim, 12. Juni. Das Kindersolbad ist wegen Ausbruchs von Masern und Scharlach bis auf weiteres geschlossen.

Durlach, 12. Juni. Der hiesigen Volksbibliothek wurde von Dr. Gemeinderat M. Galau die städtische Summe von 10 000 M. gestiftet. Der größte Teil dieser Summe soll dazu verwendet werden, die Volksbibliothek zu einer Lesehalle, wie sie in anderen Städten von ähnlicher Größe bestehen, zu erweitern und auszubauen.

Gengenbach, 10. Juni. Gestern nachmittag fuhr ein Automobil in rasender Geschwindigkeit auf einen Bauernwagen auf, in dem der Hofbauer Georg Rath von Reichensbach-Schwärenbach mit seiner Frau und seinen drei Söhnen im Alter von 24, 17 und 14 Jahren von der Kirche nach Hause fuhren. Das Automobil warf den Wagen um, wobei Rath so schwer verletzt wurde, daß er bald

darauf starb, seiner Frau wurde eine Schlagader durchgeschnitten. Nur durch einen schnellig herbeigerufenen Arzt konnte sie am Leben erhalten werden. Der jüngste Sohn ist auch schwer verletzt, während die älteren Söhne beide mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Leipzig, 11. Juni. Der Buchbinder-Obermeister und Geschäftsführer der Buchbinderei Bösenberg G. m. b. H., Alfred Böhre, ist nach Unterschlagung einer größeren Geldsumme, angeblich 100 000 M., flüchtig geworden.

Posen, 11. Juni. Im Dorfe Piotnik (Kreis Pomm.) sind fünf Kinder in Abwesenheit der Eltern, die die Kinder in die Wohnung eingeschlossen hatten, bei Ausbruch eines Feuers verbrannt.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni (vom Landtag.) Aus Anlaß des heutigen 65. Geburtstags des Präsidenten v. Payer war dessen Platz mit einem aus 65 Rosen bestehenden prächtigen Blumenarrangement geschmückt. Präsident v. Payer, dem von allen Seiten Glückwünsche dargebracht wurden, dankte mit herzlich Worten für die ihm gewordene Ehrung und das darin zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. Die Kammer stimmte dem 5. Nachtrag zum Etat betr. die neue Universitätsbibliothek in Tübingen zu und übermies den 4. Nachtrag zum Etat betr. die Gewährung von Zulagen an Vorstände, Hausväter, Lehrer und Lehrerinnen an Rettungs- und verwandten Anstalten dem Finanzausschuß. Den Hauptteil der Beratungen nahm die Frage des Fortbestands der Tierärztlichen Hochschule, bezw. deren Verlegung nach Tübingen, ein. Der Abg. Rembold-Malen (Z.) begründete die Ausschufsanträge, die Eingaben wegen Erhaltung der Hochschule der Regierung zur Kenntnisnahme vorzulegen, und die Regierung zu ersuchen, im Zusammenhang mit der Ausdehnung der Tierärztlichen Hochschule im Bedürfnisfall im Etat einen Fonds zur Unterstützung von künftig auf auswärtigen Hochschulen die Tierheilkunde studierenden Landesangehörigen zu bilden. Dagegen wünschte der von den Abg. v. Mülberger und Eisele im Plenum wieder aufgenommene Minderheitsantrag, daß die auf Belassung der Hochschule gerichteten Eingaben der Regierung zur Berücksichtigung, die übrigen zur Kenntnisnahme zu übergeben sind. Die Mehrzahl der Redner sprach sich zum Teil sehr entschieden für die Aufrechterhaltung der Hochschule aus, vom Zentrum die Abg. Reßler und späterhin auch Locher, beide im Gegensatz zur Mehrheit der Zentrumsfraktion. Der Antrag Mülberger-Eisele fand einen warmen Fürsprecher zunächst in dem Abg. Liesching (Sp.), der sich in längeren Ausführungen dahin aussprach, daß die Sparamkeit und Vereinfachung nicht so weit gehen dürfe, daß eine Schädigung des ganzen Landes entstehe. Großes Ansehen hatten sich die beiden Kammern in Württemberg durch die Beschaffung der Hochschule nicht verschafft, wenn sie bei den Wissenschaften mit dem Sparen den Anfang machen. Die Rechte, die doch sonst so großen Wert auf die Landwirtschaft lege, solle doch auch auf die zahlreichen Stimmen aus landwirtschaftlichen Kreisen hören, die in der Aufhebung der Hochschule eine Schädigung erblickten. Namens einiger seiner Freunde schloß sich der Abg. v. Mülberger (Nat.) in einer temperamentvollen Rede den Ausführungen Lieschings an. Er wies darauf hin, daß es eine verschwindend kleine Majorität gewesen sei, die sich in der Kammer für die Aufhebung der Hochschule ausgesprochen habe, und rief als Kronzeugen den Vizepräsidenten v. Kieme und den früheren Vertreter der Landwirtschaft v. Gaisberg auf, die in früheren Äußerungen sich gegen die Aufhebung der Hochschule entschieden ausgesprochen hätten. Der Abg. Ströbel (W.) legte den Standpunkt seiner Fraktion dar und führte an, unter Hinweis darauf, daß der Kostenpunkt bei der Frage eigentlich die Hauptsache sei, daß man in Fällen,

die viel wichtiger seien als die Tierärztliche Hochschule keine Mittel zu wichtigen landwirtschaftlichen Angelegenheiten habe. Darauf ergriff Kultminister v. Fleischauer das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er den Nachweis erbrachte, daß die Tierärztliche Hochschule in Württemberg eine Notwendigkeit sei, daß die Ersparnisse von nur 34 000 M. pro Jahr in gar keinem Verhältnis zu dem Verlust, den Württemberg erleide, ständen und schloß, daß er die Gelegenheit nicht verfehlen wolle, nochmals nachdrücklich für die Erhaltung der Tierärztlichen Hochschule einzutreten.

Stuttgart, 13. Juni. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde die Anfrage des Abg. Kurz (Soz.) über den Verkauf des Forsthauses Lichtenstein behandelt. Finanzminister v. Geßler erklärte, es sei unrichtig, wenn in den aufgeregten Presseartikeln behauptet worden ist, ein Kaufvertrag mit dem Herzog von Urach sei bereits abgeschlossen. Die Sache habe sich dadurch erledigt, daß der Herzog erklärte, er wolle von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit Umgang nehmen. Es wurde dann in die Besprechung der Anfrage eingetreten, wobei der Abg. Nägele (Sp.) empfahl, wenn schon einmal die Frage des Verkaufs des Forsthauses zu lösen sei, könne als Kaufliebhaber nur der Schwäbische Alboverein, der die Interessen der Allgemeinheit vertrete, in Betracht kommen. Dann wurde die Beratung der Eingaben betr. Erhaltung der Tierärztlichen Hochschule fortgesetzt. Der Berichterstatter Rembold-Kalen, der gegen den Kultminister und die Abg. v. Mülberger und Viehsing polemisierte, überschritt, nachdem er gestern 1 1/2 Stunden gesprochen hatte, auch heute mit einer 1 1/2 stündigen breiten Rede ganz erheblich das Maß an Ausführlichkeit, das man im allgemeinen den Berichterstattern zugestehen bereit ist. Er betonte, daß wirklich neue sachliche Erwägungen von den Freunden der Erhaltung der Hochschule nicht vorgebracht worden seien, eine Tatsache, die, wie später der Abg. Schoß zutreffend bemerkte, auch auf die Ausführungen Rembolds zutrifft. Für die Forterhaltung der Hochschule legten die Abg. Schoß (Sp.) und Reßler (Z.) sowie Febr. Bergler v. Berglas (RR.) eine ganze ein, wogegen die Abg. Heymann (Soz.) und Maier-Blaubeuren (Nat.) sich für die Aufhebung der Hochschule aussprachen. Kultminister v. Fleischauer verwies auf seine gestrigen Ausführungen und betonte, daß der Ministerpräsident seinen Standpunkt teile. Bei der nun folgenden namentlichen Abstimmung wurde der Antrag v. Mülberger-Gisele, die auf Belassung der Hochschule gerichteten Eingaben der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben, mit 44 gegen 37 Stimmen abgelehnt, womit die Aufhebung der Tierärztlichen Hochschule beschlossen ist. Weiter wurde ein Ausschußantrag in namentlicher Abstimmung angenommen, wonach nach der Aufhebung der Hochschule im Bedarfsfall im Etat ein Fonds zur Unterstützung von künftig auf auswärtigen Hochschulen die Tierheilkunde studierenden Landesangehörigen gebildet werden soll. Ebenso wurde der Ausschußantrag angenommen, die erforderlichen Mittel zu bewilligen, um den Professoren und Angestellten an der Hochschule einen Ausgleich für die durch die Aufhebung der Schule entstehende Minderung ihrer Bezüge zu gewähren und, wie ein Antrag Stöbel wünschte, um im Bedarfsfalle eine Tierheilanstalt mit Beiträgen unterstützen zu können. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr.

Stuttgart, 13. Juni. Diplomingenieur Max Groß von den hiesigen Siemens-Schuckert Werken, der am Montag mit einer Revision im Cannstatter Elektrizitätswerk beschäftigt war, kam mit der Hochspannungsleitung in Berührung. An den erlittenen Verletzungen ist er am andern Tag gestorben.

Nürtingen, 12. Juni. Der Landesverband der Jungliberalen Württembergs wird nächsten Sonntag auf dem Hohen-Neuffen ein Sommerfest abhalten. Neben einigen anderen Rednern wird der Reichstagsabgeordnete List sprechen. Mit dem Fest wird eine Versammlung der Nationalliberalen Partei des V. Reichstagswahlkreises verbunden.

Ludwigsburg, 13. Juni. Oberbürgermeister Dr. Gartenstein hat sich nunmehr bereit erklärt, als Kandidat der Volkspartei für die nächsten Landtagswahlen zu kandidieren.

Ludwigsburg, 13. Juni. Die hiesigen Gemeindegemeinschaften haben gestern nach längerer Beratung, der Ministerialrat Dr. Michel und Baurat Groß anwohnten, einstimmig den Vertrag wegen des Anschlusses der Stadt Ludwigsburg an die staatliche Landeswasserversorgung genehmigt. Es wird die Stadt Ludwigsburg künftighin den gesamten Wasserbedarf der Landeswasserversorgung entnehmen. Bei der Beratung wurde wiederholt das Vorgehen

der Regierung in dieser Angelegenheit dankbar anerkannt und dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß das großzügige Werk nunmehr ohne das Dazwischentreten weiterer Schwierigkeiten gelingen möge.

Göppingen, 13. Juni. Der Landtagsabgeordnete Winkel (Göppingen), gegen den der Vorwurf grober Pflichtvernachlässigung in seinem Amt als Krankenlastenkontrolleur erhoben worden ist, soll, nach dem „Hohenstaufen“, in der sozialdemokratischen Landtagsfraktion solange kalt gestellt worden sein, bis eine zu seinen Gunsten lautende Entscheidung in der Krankenlastenangelegenheit vorliegt.

Mergentheim, 12. Juni. Am Sonntag passierte ein Extrazug unsere Stadt, der den Frankfurter „Lanus-Club“ in sich barg. Den Insassen, die einen sehr guten Humor zeigten, als sie an der Endstation Ereglingen ankamen, merkte man nichts an, daß sie einer großen Gefahr entgangen waren und nur durch die Besonnenheit des Lokomotivführers vor einem Zugzusammenstoß bewahrt wurden. Röttingen Stadtbahnhof und Röttingen Bahnhof haben eine derart kurze Kurose, daß die Strecke von dem anfahrenen Würt. Zuge aus nicht übersehen werden kann. Als der Sonderzug diese passierte, sah der Führer plötzlich den Zug der Saubahn Ochsenfurt-Röttingen vor sich auf dem Hauptgleis stehen. Er bremste mit Macht und es gelang ihm, ungefähr zwei Waggons vor dem bayerischen Zug, den Sonderzug zum Halten zu bringen.

Schwenningen, 12. Juni. Eine größere Zahl von Personen ist hier vor längerer Zeit an Magen und Darmkatarrh erkrankt, was ansänglich auf den Genuß von Leberwürsten zurückgeführt wurde. Gegen 2 hiesige Metzgermeister wurde deshalb ein Untersuchungsverfahren eingeleitet, das jedoch keinen Beweis dafür erbrachte, daß die Meister verdorbene Würste in den Verkehr gebracht haben. Das Verfahren wurde deshalb eingestellt.

Schönmünzach, 11. Juni. Der Tagelöhner Frid teug beim Sprung aus einem Wagen, dessen Pferd vor einer Straßenbahnwalze scheute, so schwere Verletzungen davon, daß er nach mehrwöchiger Krankenlagerung starb. Er hinterläßt eine Witwe und 4 Kinder.

Dorb, 12. Juni. Vom hiesigen Schöffengericht wurden zwei Milchproduzentinnen von Hochdorf zu 12 bzw. 25 Mark Geldstrafe verurteilt. Sie hatten ihrer Milch, die sie an einen Biorzheimer Milchhändler lieferten, 12—20 Prozent Wasser zugesetzt.

Sulz, 11. Juni. Am letzten Viehmarkt am 7. ds. wurden 2 Beluchern drei Hundertmarkscheine und 390 M. in Zehn- und Zwanzigmarkstücken gestohlen. Von den Tätern konnte noch nichts ermittelt werden.

Waihingen a. F., 11. Juni. Metzgermeister Röder von hier ist seit einigen Tagen mit Hinterlassung von Schulden mit unbekanntem Aufenthalt abwesend. Viehhändler und einige Bauern von auswärts sollen Leidtragende sein.

Saulgau, 11. Juni. Unter dem Vorsitz von Wagnemeister Illig wurde am Sonntag der 5. Verbandstag württembergischer Wagnemeister hier abgehalten. Es wurden verschiedene Referate gehalten über die Bestimmungen der neuen Reichsversicherungsordnung und über den Unterschied zwischen Maschinenarbeit und Handarbeit in der Ausbildung der Lehrlinge im Wagnergewerbe. Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß die Ausbildung in den Handarbeiten in den Vordergrund gestellt werden müsse.

Tuttlingen, 12. Juni. In mehreren Bezirksgemeinden, so in Mählheim, Fridingen und namentlich in Neuhäusen entlud sich gestern nachmittag ein furchtbares Hagelwetter, sodaß an Obstbäumen, Gemüsegärten und Feldfrüchten beträchtlicher Schaden angerichtet wurde. Bräselnd fielen Ziegelplatten und Fensterscheiben zu Boden. Die Hageldörner fielen in der Größe von Tauben- und Hühneriern.

Isny, 12. Juni. Gestern früh schon verriet eine unerträgliche Schwüle die Anzeichen gewitterschwangeren Wetters. Nachmittags zwischen 2—3 Uhr gingen mehrere schwere Wetter mit starken elektrischen Entladungen über unserm Hochtale nieder. Besonders schwer betroffen wurden die bayerischen Orte an der Linie Isny-Kempten. Der Hagel fiel in der Größe von Tauben- und Hühneriern, und in kurzer Zeit war die ganze Gegend in eine Winterlandschaft verwandelt. 4—5 cm hoch lagen die Schlossen. Die Wiesen sehen wie zertrampft aus. Die Feld- und Gartengewächse wurden vernichtet. Zu allem Unglück ging zwischen Moos und Dellengerst ein Wolkenbruch nieder, der den Bahndamm auf eine Länge von 100 Metern unterpflügte, so daß die Züge von Kempten nach Isny unpariert werden mußten. Ebenso wurden die Telephonleitungen durch Blitzschlag zerstört.

Wangen i. A., 11. Juni. Bei einem Neubau in Burkartshaus wurde ein mit Dachplatten beladener Wagen von mehreren Personen über eine provisorische Einfahrt gezogen. Pöblich brach diese zusammen und alle stürzten samt dem Wagen in die Tiefe. 5 Personen wurden leicht verletzt, während ein Arbeiter schwere Verletzungen davontrug und eine zeitlang bewußlos war.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 12. Juni. Nach den Informationen des Reutlinger Generalanzeigers sollen die Verhandlungen zwischen den liberalen Parteien Württembergs (Deutsche Partei und Volkspartei) jetzt so weit gediehen sein, daß bereits ein Entwurf vorliegt, dem prinzipiell von beiden Seiten zugestimmt worden sei. Es handle sich nur mehr um die Erledigung einiger untergeordneter Punkte tatsächlicher Natur, die in Balde zur beiderseitigen Zufriedenheit geregelt sein würden.

Wildbad, 11. Juni. Die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei Württembergs benützte den aus Anlaß des Fronleichnamstags freien Sitzungstag der Zweiten Kammer zu einem gemeinsamen Ausflug in unseren Schwarzwald. Die Fahrt ging zunächst per Bahn von Stuttgart nach Liebenzell, von da aus mittelst der neuen Autolinie nach Calw, wo Damen des Abg. Staudenmeyer die Gäste begrüßten und einen jeden derselben mit einem Waldsträußchen schmückten, worauf im „Adler“ das Frühstück eingenommen wurde. Von da aus ging die Fahrt nach Teinach, wo der rationelle Großbetrieb bei der Verfüllung der weltbekannten Teinacher-Hirschquelle einer Besichtigung unterzogen wurde, über Calmbach-Höfen Neuenbürg-Schwann-Herrenal und dann nach kurzer Rast über Döbel nach Wildbad, welches um 1/25 Uhr nachmittags erreicht wurde. Am Fuße der Bergbahn begrüßte Kaufmann Chr. Brachhold die erschienenen Gäste und dankte namens der hiesigen Parteifreunde für den Besuch und das stets betätigte Interesse, das sie Wildbad entgegenbringen. Parteifreunde von hier, aus Neuenbürg und Calw kamen zur Begrüßung der Gäste herbei und fanden sich im Sommerberghotel ein. Im Verlaufe der Mahlzeit nahm Hr. Landtagsabgeordneter Räs das Wort, dankte namens der Landtagsfraktion Hrn. Brachhold für den erwiesenen Empfang. Er gab interessante Mitteilungen über den Staatssetz Wildbads und über die Verwendung seiner Mittel und betonte, daß auch die übrigen Parteifractionen wie die R. Staatsregierung helfend und fördernd an Wildbads Wohlfahrt Anteil nehmen. Im Besonderen gedachte der Redner noch der neuesten Lösung der Stuttgarter Wasserversorgungsfrage, durch welche das Engtalprojekt so viel als ausgeschlossen gelte, was den Bewohnern Wildbads und des ganzen Engtals wohl zur Befriedigung dienen werde; er schloß mit einem Hoch auf die schöne Badestadt Wildbad. Weitere Ansprachen hielten die H. R. Hausmann, Schweichardt und Meißel, wovon ersterer einen humorvollen Vergleich zwischen der Wildbader Bergbahnverwaltung, ihrem Besitzwechsel von der Aktiengesellschaft an die Stadtgemeinde zog. Um 1/28 Uhr fuhren die Abgeordneten, die sich über die Küche des Hotels lobend aussprachen, mit der Bergbahn herab ins Tal und um 8 Uhr 12 Min. verließen die werten Gäste hochbefriedigt und in bester Stimmung unsere gastliche Stadt.

Wildbad, 11. Juni. Auf dem Sommerberg fand gestern in Anwesenheit der bürgerlichen Kollegien und einer Anzahl geladener Gäste die Einweihung der aus Mitteln einer hochherzigen Stiftung der Frau Intendantin Liebig angelegten, sich prächtig präsentierenden „Liebig-Allee“ statt. Der edlen Stifterin, die bei der Feier zugegen war, wurde der gebührende Dank. Die neue Liebig-Anlage bildet einen weiteren Anziehungspunkt für unseren Sommerberg.

Wildbad, 12. Juni. Gegenüber einem von hiesigen Viehbesitzern und Milchhändlern unternommenen Versuch, einen Milchausschlag von 3 f pro Liter (von 22 auf 25 f) eintreten zu lassen, ist heute das Stadtschultheißenamt in der Lage, öffentlich bekannt zu geben, daß, nachdem sich eine Anzahl — folgen die Namen von 34 Milchhändlern und Viehbesitzern in Wildbad u. Umgebung — dem Stadtschultheißenamt gegenüber unterschrieben verpflichtet haben, die Milch auch künftig zum Preise von 22 f zu liefern, ein Anlaß zu weiterem Einschreiten nicht mehr vorliegt. Unter den in größerer Entfernung von hier wohnenden sind genannt: Ludwig Rothaler von Zainen, Jakob Rexer von Zgelsloch, Jakob Schraft von Oberreichenbach, Benjamin Luz

von Siech
aufgeführt
Milch wie
S. S.
am Sonn
hiesigen
gannen an
Kampfrich
selben fest
den Festor
endete.
Gesangver
grüßung
die vief
fest ern
den, will
schönt dur
gruppen
damen a
begannt
und schon
Bereine u
lieben.
Einzelwet
Unterstufe
der Verei
von den f
und Militä
begannt
beteiligten
genomm
verschied
Aufstellun
mit über

Berg

Grat
Zimmerer
(Ziegel) 25
arbeit 112

Die
Inspektio
Angebote
sprechender

Mittw
bei unterze
Öffnung d
Zuschlagsf

Wfo

Weg
Kaltenbr
nachmitt
des neuen
Gesamtlang
heiß in
Weiter in

Lang

aus dem
2845 tar

Angel
unterschied
sehen, wolle
am Mittw
beim Schul
Angebote fi
Verkaufsb
anwohnen.

am Mittw
295 Stü

118

von Siebtschür. Weiter ist am Schluß der Liste aufgeführt die Papierfabrik Wildbad, welche die Milch wie bisher um 20 J das Liter abgibt.

S. Schömberg. Wie schon vorher berichtet, fand am Sonntag den 9. Juni die Fahnenweihe des hiesigen Turnvereins statt. Die Festtage begannen am Samstag abend, den 8. Juni, mit einer Kampfrichterprüfung im Gasthaus z. „Ochsen“, nach derselben setzte sich unter Musik ein großer Fadelzug durch den Festort in Bewegung, der am Gasthaus z. „Löwen“ endete. Das Festbankett im „Löwen“ eröffnete der Gesangsverein „Germania“ durch Vortrag eines Begrüßungslieds. Darauf hieß Schultze Hermann die vielen Gäste, die in dem großen, noch vor dem Fest erweiterten Saale nicht einmal alle Platz fanden, willkommen. Der Abend wurde dann noch verschönt durch Vorführung lebender Bilder, Marmorgruppen u. a. Besonders gefiel der von den Festdamen aufgeführte Feuertanz. — Der Sonntag begann mit Spielen der Tagwacht und Völkerschützen und schon auch kamen da und dort die auswärtigen Vereine unter Gesang von frischen Turnersliedern. Punkt 6 Uhr war Antritt zum Beginn des Einzelturnens. 158 Turner der Ober- und Unterstufe nahmen daran teil. Um 9 Uhr begab sich der Verein mit der unentbehrlichen Fahne, getragen von den Festdamen, unter Begleitung des Gesangs- und Militärvereins zur kirchlichen Feier. Nach dieser begann das Vereinsturnen, an dem sich 11 Vereine beteiligten. Das Festessen wurde im „Löwen“ eingenommen, während die übrigen Festgäste in den verschiedenen anderen Gasthöfen speisten und bis zur Aufstellung des Festzugs verweilten. 36 Vereine mit über 1600 Teilnehmern zogen mit Musik unter

Borritt von Festreitern und bekränzten Fahrrädern durch den überaus festlich besagten und geschmückten Ort, von allen Seiten bejubelt und begrüßt. Eine unübersehbare Zuschauermenge von nah und fern hatte sich eingefunden, um den Festzug an sich vorbeiziehen zu sehen. Auf dem schön gelegenen Festplatz angelangt, ließ der Gesangsverein wieder ein Begrüßungslied hören. Schultze Hermann hielt die Festrede. Von den Festdamen wurde sodann die Fahne und eine gestiftete Schleife übergeben. Als Festgeschenk überreichte der Vorstand des Gesangsvereins, Hr. J. Kappler, ein schönes Bandelier. Der Turnverein hat sich eine wirklich schöne Fahne zugelegt, die allgemein bewundert wurde. Allgemeine Freiübungen, Rürturnen unter sehr starker Beteiligung schlossen sich all dem an. Abends 6 Uhr konnte der Vorstand, Hr. Bäuerle, zur Preisverteilung schreiten. Die Preissträger hier alle einzeln aufzuführen, möge mir erlassen bleiben. In hoher froher Stimmung unter der Versicherung, von all dem Gebotenen einen guten Eindruck mit nach Hause nehmend, verließen uns nach der Preisverteilung die vielen Turner. — Im engeren Kreis nahm die Festgemeinde an dem Festball im Löwen und Ochsen teil. Mit nur einer Stimme des Lobbs über das gelungene Fest schied man von einander. Daß die Vorbereitungen für ein solches Fest viel Mühe und Arbeit verursachen, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Daß das Fest aber in allen Teilen so schön und glatt sich abwickelte, verdanken wir dem Vorstand des Vereins, Hr. J. Bäuerle, sowie dem turnerischen Leiter der sämtlichen Veranstaltungen, Hr. Fr. Rösch, wie auch dem gesamten Festausschuß. — Einen schönen Abschluß nahm das Fest durch das

am Montag begangene Kinderfest. Es war eine Freude, die strahlenden Gesichter der Kinder zu sehen. Mit Musikbegleitung durchzogen gegen 2 Uhr die großen und die Kleinkinder-Schüler in festlichem Gewande jubelnd den Ort. Dem Festzug schlossen sich der Turn-, Gesangs- und Militärverein je mit ihren Fahnen an. Auf dem Festplatz hielt Hr. Pfarrer Weitzbrecht eine Ansprache, die mit einem Hoch der Kinder auf die Gemeinde, als die Festgeberin, endete. Unter Leitung ihrer Lehrer, Hr. Hauptlehrer Ackermann, Hr. Unterlehrer Böhnel und der Kinderschwestern Walker führten die Kinder die verschiedensten Spiele auf, für die sie durch ein Geschenk belohnt und wie üblich bewirtet wurden. Alles in Allem, die Festtage werden uns eine schöne Erinnerung bleiben.

Nagold, 11. Juni. Auf dem gestrigen Viehmarkt waren zugeführt: 19 Paar Ochsen, 141 Kühe, 65 Kälber und 78 St. Schmalvieh. Verkauf wurden: 11 Paar Ochsen mit einem Gesamterlös von 10 097 M., 61 Kühe mit einem Gesamterlös von 30 160 M., 44 Kälber mit einem Gesamterlös von 8850 M. und 46 St. Schmalvieh mit einem Gesamterlös von 12 965 M. Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 94 St. Läufer Schweine und 117 St. Milchschweine. Verkauf wurden: 88 St. Läufer Schweine mit einem Gesamterlös von 3332 M. und 98 Stück Milchschweine mit einem Gesamterlös von 2148 M. Der Preis pro Paar Läufer Schweine betrug 55—123 M. und pro Paar Milchschweine 38—60 M.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reck. für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bergebung von Hochbauarbeiten.



Für die Erweiterung und Instandsetzung des Wärterhauses Posten 53 beim oberen Bad in Liebenzell sind folgende Arbeiten im Akkord zu vergeben:

Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Betonierarbeit 512 M., Zimmerarbeiten 596 M., Verschindelung 108 M., Dachdeckung (Ziegel) 258 M., Schreiner- und Majerarbeit 245 M., Flächnerarbeit 112 M., Anstricharbeit 150 M.

Die Unterlagen sind im Zimmer Nr. 5 der Eisenbahnbauinspektion Forzheim, Luisenstraße 2 zur Einsichtnahme aufgelegt. Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Mittwoch den 19. Juni 1912, vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Forzheim, den 9. Juni 1912.

K. Württ. Eisenbahninspektion.

Wegbau-Versteigerung des Großh. Forstamtes Kalltenbrunn am Donnerstag den 20. Juni 1912, nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zu Kalltenbrunn: Fortsetzung des neuen Fischergängersweges im Dienstbezirk Rombach in 2 Losen. Gesamtlänge 560 m. Nähere Auskunft durch Forstwart Schultze in Rombach, Post Enzklösterle, und Wegbauaufseher Weiler in Reichental, Post Weissenbach i. W.

Loffenau.

Lang- und Sägholz-Verkauf

aus dem Gemeindevwald

1. im Wege des schriftlichen Angebots:

2845 tann. u. forch. Stämme mit 59,16 Fm. I. Kl., 75,69 Fm. II. Kl., 150,07 Fm. III. Kl., 162,86 Fm. IV. Kl., 369,65 Fm. V. Kl. und 213,37 Fm. VI. Kl.

Angebote in ganzen und Zehntelprozents der Taxpreise, unterschrieben, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, wollen spätestens

am Mittwoch den 19. Juni 1912, vormittags 11 Uhr beim Schultzeißenamt eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote findet zu dieser Zeit auf dem Rathaus, wo auch die Verkaufsbedingungen aufliegen, statt. Die Bieter können ihr anwohnen.

2. im öffentlichen Aufkreich

am Mittwoch den 19. Juni 1912, vormittags 10 Uhr:

295 Stück Sägholz mit 129,76 Fm. I. Kl., 122,46 Fm. II. Kl. und 1,25 Fm. III. Kl.,

118 „ Wagnereichen mit 1,29 Fm. III. Kl., 3,52 Fm. IV. Kl., 11,05 Fm. V. Kl. und 7,81 Fm. VI. Kl.

Neuenbürg.
Eine silberne Uhr wurde gefunden.

Eigentumsansprüche sind innerhalb 8 Tagen hier geltend zu machen.

Den 13. Juni 1912.

Ortspolizeibehörde:
Stirn.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 19. Juni d. J., vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald I Meistern und II Leonhardswald:

204 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
3 „ Nadelholz-Keisprügel;
Stadtwald III Sommerberg und IV Linie:

7 Nm. Buchene Prügel II. Kl.
1 „ tannene Scheiter
145 „ Nadelholzsprügel II. Kl.
1 „ Nadelholz-Keisprügel.

Wildbad, den 11. Juni 1912.

Stadtschultheißenamt:
Bachner.

Neuenbürg.

In neuem Hause, südlich frei gelegen, staubfrei, beim Walde (Bahnhofsnähe) sind 2 schöne

3 Zimmer-Bwohnungen

mit Bad samt allem Zubehör und großem Garten, ganz oder geteilt, zu vermieten.

Gest. Offerten unter V. 225 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Stuttgarter Haus mit guten Spezial-Artikeln errichtet an verschiedenen Plätzen

Niederlagen u.

Musterlager.

Solide Frauen, die guten Nebenverdienst suchen und mit dem Publikum gut umzugehen verstehen, erhalten weitere Auskunft unter Chiffre J. C. No. 227 an die Expedition ds. Blattes.

Neuenbürg.

Polizeiliches Meldewesen.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß innerhalb drei Tagen die neuanziehenden Personen (insbesondere auch Arbeiter, Diensthoten und Lehrlinge) polizeilich anzumelden sind.

Der Austritt oder Wegzug ist ebenfalls binnen drei Tagen anzugeben.

Auf pünktliche Einhaltung dieser Bestimmungen muß aus allgemein polizeilichen Gründen und namentlich im Interesse des Armen- und Militärwesens gedrungen werden; Zuwiderhandlungen werden nach Art. 15, Abs. 2 d. R. St. G. B. mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Sämtliche An- und Abmeldungsformulare sind auf dem Rathause unentgeltlich zu haben.

Den 15. Juni 1912.

Ortspolizeibehörde:

Stirn.

Sirkenfeld.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage des Hrn. Karl Göhner, Kaufmanns in Untertürkheim, bringe ich folgende Grundstücke hiesiger Markung:

Parz. Nr. 2658: 4 a 78 qm Acker beim Kirchweg.

„ „ 2167: 2 a 79 qm Wiese in Hohweien,

„ „ 3529: 8 a 78 qm Acker in Straßendörfern

am Samstag den 15. d. Mts., nachm. 6 1/2 Uhr

im Rathausaal hier zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung. Die Parzellen 2658 und 2167 sind zu **Bauplätzen** geeignet.

Auskunft an Kaufs Liebhaber wird auf meinem Amtszimmer gerne erteilt.

Den 12. Juni 1912.

Rathschreiber Fazler.

Engelsbrand.

Zu unserer

am Sonntag den 16. Juni ds. Jts.

im Gasthaus zum „Hirsch“ hier

stattfindenden

Hochzeits-Feier

sind Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen.

Eugen Gutjahr in Engelsbrand.

Milne Walter in Neuenbürg.

— Kirchgang 11 Uhr. —

Eisenbettstellen

für Kinder mit Koff
von Mt. 9⁰⁰ an

für Erwachsene mit Koff
von Mt. 12⁰⁰ an

Eigene Fabrikation: Betten,

Federtissen 3.90, 4.50, 5.50, 7.50 Mt.
Fedbetten 12.—, 15.—, 18.—, 22.—, 26.— Mt.
Bettfedern Pfd. 1.75, 2.50, 3.25, 3.75, 4.50 Mt.

Bettbarchent u. Federleinen in allen Breiten.

Anfertigung

von Matratzen und Federbetten nach Maß.

Betten können im Besonderen der Käufer genügt und gefällt werden.

Teleph. 2482.

Rabatt 6%.

Teleph. 2482

Martin Weber,
früher

Weber & Langeneckert, Pforzheim

10 Deimlingstraße 10.

Beinberg.

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich mein neuerbautes



Gasthaus z. Rößle

am Sonntag den 16. Juni

mit Mehlsuppe u. Tanz-Unterhaltung eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste durch reelle Bewirtung und aufmerksame Bedienung zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Adam Rentfchler.



Kinderwagen, Sportwagen,
Leiterwagen, Kindermöbel,
Garten- und Veranda-Möbel,

Reiseartikel

kaufen Sie billig und gut bei

Wilh. Brosch, Pforzheim,

früher Bahnhofstr. 13. jetzt Gde Baum- u. Zerrennerstr.

Neuenbürg.

2 Morgen Heugras

hat zu verkaufen

Zwammel Kade.

Vehtling,

welcher das Modellieren, Stahlgravieren oder Eiselnieren erlernen will, wird von I. Atelier gesucht.

Auskunft erteilt die Exped. d. Blattes.

Dobel.

Unterzeichneter hat das

Heugras

von 2 Morgen Wiesen in ganzen oder in 1/2 Morgen, im Orte gelegen, zu verkaufen.

J. S. Hummel bei d. Kirche.

Aggenbach D/A. Calw.

2 neumelbige

Kühe

jetzt dem Verkauf aus

Michael Kaisenbacher.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Diejenigen Kameraden, welche sich an dem am 23. Juni stattfindenden Jubiläum der Feuerwehr Mülhader beteiligen, wollen sich bis Montag abend beim Herrn Kassier Pflüger melden.

Das Kommando.

:: Zimmerschützen ::
Gesellschaft Neuenbürg.
Kommenden Sonntag findet

Probe-Schießen auf dem Waiensplatz statt. Sämtliche Schreier u. Zeiger wollen sich hierzu mittags 2 Uhr einstellen.

Der Schützenmeister.

Ein jüngeres

Mädchen

wird als Beihilfe in die Küche gesucht.

Villa Mathilde,
Wildbad.

Turn-Verein Neuenbürg.

Morgen Samstag, abends präzis 9 Uhr Versammlung im Lokal. Streikturnfest in Göppingen u. a. betr. Hierzu ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erforderlich. Singstunde präzis 8 Uhr.

Jung-Deutschland.
Nächsten Sonntag Nachmittags-Ausflug.

Sammlung: 3 Uhr Turnhalle, Neuenbürg.

Gut möbl. Zimmer in ruhiger Lage auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Blattes.

Gefunden wurde auf der Sandstraße zwischen Birkenfeld und Neuenbürg ein Autoreifen. Abzuholen bei Straßenwärter Th. Heinselmann Birkenfeld.



Bekanntmachung.

Hierdurch setze ich das verehrl. Publikum von Wildbad u. Umgebung davon in Kenntnis, dass ich die Herren:

Gottlob Kübler, Kaufmann, Calmbach;
Eberh. Bubeck, Vers.-Insp., Höfen a/E.;
Eugen Mahler, Bankkassier, Neuenbürg;
Theod. Vester, Prokurist, Birkenfeld;
Carl Bechtie, Stadtpfleger, Herrenalb

mit behördlicher Genehmigung als Mittelpersonen für die Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie angestellt habe.

Von den genannten Herren können ebenfalls Lose bezogen werden. — Ziehung I. Klasse 10. 11. Juli 1912. —

Wildbad, Vereinsbank, Teleph. Nr. 4.

Fritz Rath, Kgl. Wirtl. Lotterie-Einnehmer.



I. Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Ganzes Halbes Viertel Achtel-Los per Klasse
Mk. 40.— Mk. 20.— Mk. 10.— Mk. 5.—
Ziehung I. Klasse 10. Juli 1912.

Als behördlich genehmigte Mittelpersonen habe ich aufgestellt die Herren:

Gottlob Kübler, Kaufmann, Calmbach; E. Bubeck, Vers.-Inspektor, Höfen; Eugen Mahler, Bankkassier, Neuenbürg; Th. Vester, Prokurist, Birkenfeld; Carl Bechtie, Stadtpfleger, Herrenalb.

Von diesen Herren können ebenfalls Lose bezogen werden.

Wildbad, Vereinsbank, Telephon 4.

Fritz Rath, Kgl. Wirtl. Lotterie-Einnehmer.

Perser-Teppiche und Stickereien

in allen Grössen und Qualitäten in grosser Auswahl am Lager.

Verkauf zu Originalpreisen.

Carl Heinr. Stock

westl. Karl-Friedrichstr. 65

PFORZHEIM

Telephon Nr. 3221

Vertretung der Firma B. Ganz & Co., Mainz, Paris, Konstantinopel, Smyrna.

Aelteste Importeure Deutschlands für Perser-Teppiche.

Druck und Verlag der G. Westf. Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.